



## Fassadenrestaurierung am Naumburger Dom wird fortgesetzt

Nach dem Abschluss der Arbeiten zur Fassadeninstandsetzung am Ostchor des Naumburger Doms in 2021 wurden in einem nächsten Schritt im Sommer 2022 auch an der Fassade des Westchors Restaurierungsarbeiten durchgeführt. Nun klafft jedoch eine noch nicht restaurierte Lücke an der Nordseite des Domes. Dank Zuwendungen aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm XI des Bundes 2022 und der Denkmalpflegeförderung des Landes Sachsen-Anhalt 2023 kann die Fassadeninstandsetzung an der Nordseite jetzt auch in Angriff genommen werden.

Es ist geplant, die Natursteinoberfläche im Anschlussbereich von Chor zu Querhaus einschließlich der Steinelemente der Fenster und des oberen Gesimsabschlusses mit Bauzier vorsichtig zu reinigen. Dazu werden in Weiterführung der bisherigen Arbeiten die Oberflächen zunächst feucht mit geringem Druck gereinigt. In diffizilen Bereichen werden dann mittels Mikrostrahl und Laser restauratorische Reinigungen durchgeführt. Ziel ist die Reduzierung steinschädigender Ablagerungen mit Annäherung an das Erscheinungsbild des Ostchores.

Auch die besondere Bauzier wie Wasserspeier und Balustrade müssen steinrestauratorisch überarbeitet werden. Des Weiteren soll das Fenster in der Nordfassade ausgebaut und durch eine neue UV-filternde Verglasung ersetzt werden.

„Auch mit Blick auf die Umgestaltung des Domumfeldes in den kommenden Jahren und der ästhetischen Wahrnehmung des Doms aber natürlich auch aus restauratorischer Sicht, den Dom optimal zu erhalten, freue ich mich sehr, dass nun dank der Fördermittel des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt auch die Nordseite des Doms instandgesetzt werden kann“, sagt der Stiftsdirektor der Vereinigten Domstifter, Dr. Holger Kunde.

### PRESSEKONTAKT

Charlotte Tennler

Pressesprecherin  
Vereinigte Domstifter

Tel. (03445) 23 01-114  
Mobil 0176-34 57 11 48

c.tennler@vereinigtedomstifter.de  
presse@vereinigtedomstifter.de

## HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Der Naumburger Dom wurde aus Kalkstein erbaut. Die Witterungs- und Alterungsbedingungen in den letzten Jahrzehnten führten dazu, dass die historischen Fassaden unterschiedlich stark verschwärzt sind. Diese dunklen Verfärbungen entstehen durch die Ablagerung einer harten Gipskruste auf der Oberfläche, welche für das Baumaterial substanzschädigend sein kann. Unter der Gipskruste kann es dazu kommen, dass der Kalkstein aufweicht, was langfristig zu Schädigungen bis hin zum Steinverlust führen kann.

Besonders stark von diesen Verfärbungen und der Krustenbildung war witterungsbedingt der Ostchor des Naumburger Doms betroffen. Hier wurden deshalb in den letzten Jahren bereits Restaurierungsarbeiten durchgeführt, die intensiv vom Landesamt für Denkmalschutz und Archäologie Sachsen-Anhalt und ICOMOS begleitet wurden.

Die Fassadenrestaurierung wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und das Land Sachsen-Anhalt.



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



SACHSEN-ANHALT

**#moderndenken**